



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Blumenstraße 28b, 80331 München

**Stadtentwicklungsplanung,  
Bereich Infrastruktur  
PLAN-HAI-12**

Blumenstraße 28b  
80331 München  
Telefon: 089 [REDACTED]  
Dienstgebäude: Blumenstr. 31  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung: [REDACTED]  
plan.step-pfv@muenchen.de  
[REDACTED]

I.

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Ihre Anfrage vom  
16.07.2024

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
13.08.2024

## **Anfrage Nr. 20-26 / Q 00480 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 23 - Allach-Untermenzing vom 16.07.2024**

### **Informationen zur Sanierung des Allacher Tunnels (A99)**

Sehr geehrter [REDACTED],

Ihre Anfrage vom 16.07.2024 zur Verkehrssituation und vorgesehenen Verbesserungen auf dem Autobahnring München (A99) können wir, unter Bezugnahme auf den am 22.04.2024 erlassenen Planfeststellungsbeschluss zur A99, Sanierung Tunnel Allach und temporäre Seitenstreifenfreigabe, wie folgt beantworten:

#### **1. Aktuelle Verkehrssituation**

##### **a) Bedeutung des Autobahnring München A99**

Der Autobahnring München A 99, mit dem ca. einen Kilometer langen Tunnel Allach als Teilstück, ist seit der Freigabe für den in- und ausländischen Wirtschafts- und Fernreiseverkehr in den 90er Jahren auf Grund seiner Lage und seiner Funktion als Verbindung fast aller auf die Landeshauptstadt orientierten Autobahnen das zentrale Element im Netz der Bundesautobahnen in Bayern. Damit werden die Verkehrsströme aus den verschiedenen Richtungen auf der A99 aufgenommen und am Stadtgebiet vorbeigeleitet, was das nachgeordnete Straßennetz erheblich entlastet.

Die südlich gelegene B2R (Mittlerer Ring) sowie die nördlich verortete B471 liegen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Verkehrsaufnahme deutlich unterhalb der A99 und sind selbst bereits hoch ausgelastet. Deshalb können diese beiden Bundesstraßen nicht die Verkehrsfunktion der A99 übernehmen.

**b) Notwendigkeit von Sanierungsarbeiten**

Der Autobahnring München A99 zählt zu den verkehrlich am stärksten genutzten Straßen in Bayern, mit langen Stauzeiten und großen Staulängen während der Spitzenverkehrsstunden, wobei in den nächsten Jahren mit einer weiteren Zunahme der Verkehrsbelastung zu rechnen ist. Aufgrund der großen Verkehrsmenge und der damit einhergehenden Chloridbelastung ist zur Vermeidung weiterer Schädigung und zur Sicherstellung der Standsicherheit des Bauwerks eine umfassende bautechnische Sanierung mit einer Erneuerung der Entwässerung des Tunnels Allach zwingend erforderlich, um die relevante Verkehrsachse in Ost-West-Richtung im Norden von München aufrecht zu erhalten.

**2. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Zukunft**

**a) Dauer und Ablauf der Baumaßnahmen**

Der Tunnel Allach bleibt in Lage und Höhe bestehen. Es werden jedoch Baumaßnahmen innerhalb des Tunnels und auf der Tunneloberfläche durchgeführt.

Laut Vorhabenträgerin, der Autobahn GmbH des Bundes, werden die Baumaßnahmen, welche in zwei Bauphasen eingeteilt sind, einen Gesamtzeitraum von voraussichtlich acht Jahren einnehmen. Nach einer ca. drei Jahre dauernden Baumaßnahme auf der Tunneloberfläche (Bauphase 1) wird in der ca. fünf Jahre dauernden zweiten Bauphase der Verkehr durch den Allacher Tunnel insofern eingeschränkt werden müssen, dass zunächst die Süd- und anschließend die Nordröhre saniert werden.

Im Rahmen der Tunnelsanierung soll der bereits heute vorhandene Seitenstreifen für eine temporäre Seitenstreifenfreigabe ertüchtigt werden.

**b) Vorteile der Sanierung und temporären Seitenstreifenfreigabe**

Diese Baumaßnahmen bringen große verkehrstechnische Vorteile mit sich. So wird durch die Instandsetzung die Sicherstellung der Dauerhaftigkeit und Standsicherheit des Tunnels Allach auch zukünftig gewährleistet. Dabei wird auch, durch die ebenfalls stattfindende zeitgemäße Anpassung an die Verkehrstechnik, die Sicherheit im Tunnel Allach erhöht.

Die zeitlich begrenzte Nutzungsmöglichkeit des Seitenstreifens als zusätzlicher Fahrstreifen führt während der Sanierungszeit zu einer Kapazitätserweiterung während der Spitzenverkehrszeiten und erhöht damit die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Damit soll der Engpass bis zum geplanten 8-streifigen Ausbau der A 99 verringert und der notwendige Eingriff in die vorhandenen Verkehrsabläufe auf ein Minimum beschränkt werden.

Durch den besseren Verkehrsfluss und die Reduzierung der Stausituationen ist eine Verringerung des Unfallgeschehens zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[Redacted signature]

[Redacted signature]

[Redacted signature]